



Haben das Projekt vorangebracht (v.l.): Nacim Acar (Sportlehrer), Torsten Schätz (Schulleiter), Yilmaz Dündar (Sportlehrer).

Vor einem Jahr übernahm die Martin-Niemöller-Gesamtschule die Patenschaft für die Wasser-Station des Global Goals Radwegs. In dieser Zeit ist viel passiert, erfährt **Holger Jantzen** im Gespräch mit Vertretern der Schule.

»Wir standen da vor geschlossenen Sporthallen und überlegten, was wir jetzt unter den Corona-Bedingungen mit den Schüler*innen sinnvolles machen sollen«, beschreiben Nacim Acar und Yilmaz Dündar, Sportlehrer an der Martin-Niemöller-Gesamtschule in Schildesche, die Situation. »Daraus entwickelte sich die Idee, sportliche Betätigung mit Inhalten zu verbinden. Da kam der Global Goals Radweg wie gerufen«. Als dann das Welthaus eine Patenschule für die Station zum Thema Wasser suchte, wurde die Sache rund. Seit 2021 ist die Klasse 9a offiziell Patenklasse der Station, die sich im Grüngürtel des Bultkamp-Parks befindet.

Im Curriculum verankert

Die Patenschaft hat viele Dinge ins Rollen gebracht. »Alle Gremien der Schule haben der Patenschaft zugestimmt«, sagt Schulleiter Torsten Schätz, der begeisterter Radfahrer ist und selbst bereits nach London geradelt ist. Das Projekt war dann auch Thema bei der Schulkonferenz und wurde von den Eltern- und Schüler*innenvertretungen mit Zuspruch angenommen. In der Folge wurden Lehrer*innenfortbildungen dazu durchgeführt, das Thema »Global Goals« wurde im Curriculum verankert und in verschiedenen Fächern aufgenommen. Zudem finden nun jährlich mit Schüler*innen der Einführungsphase (Jahrgang 11) Radtouren am Global Goals

Radweg statt. Die Themen des Radwegs stoßen bei vielen Schüler*innen auf großes Interesse. »Es sind ihre Themen«, sagt Nacim Acar, »das hat sich bereits bei den Fridays for Future-Teilnehmer*innen unserer Schule gezeigt«. Auch von den Eltern kamen positive Rückmeldungen.

Radfahren zentral für die Mobilität

Im Sinne einer nachhaltigen Mobilität hat sich die Schule zudem ganz dem Thema Fahrrad verschrieben. Mit Hilfe von Fördergeldern wurde eine Fahrradwerkstatt aufgebaut, bei der die Schüler*innen lernen, unter fachlicher Anleitung kleinere Reparaturen selbst vorzunehmen oder die Fahrräder anderer Schüler*innen zu reparieren. Gefördert wurde das Projekt über einen Aktionsfonds des Bildungsbüros im Amt für Schule, welcher im Rahmen des vom Bund und dem Land NRW aufgesetzten Programms »Ankommen und Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche« finanziert wird. Zudem haben B.O.C. Bielefeld, COBUS ConCept und IKK das Projekt unterstützt.

Mit den Fördergeldern des Aktionsfonds wurden unter anderem zwei Lastenräder angeschafft. »Damit wurde in diesem Jahr die komplette Verpflegung für das Willkommensfest für die 5. Klassen transportiert«, berichtet Torsten Schätz. Außerdem gibt es jetzt acht schuleigene Reiseräder. Diese wurden Schüler*innen zur Ver-

fügung gestellt, die sich teure Fahrräder nicht leisten konnten – für eine besondere Fahrt: Erstmals gab es in diesem Jahr ein zusätzliches Angebot für Schüler*innen der gymnasialen Oberstufe, im Rahmen des Schulprojekts »FahRad – kein Ziel ist zu weit« an einer Radreise nach Berlin teilzunehmen. Dabei wurde die 420 Kilometer weite Strecke von zwei Lehrern und acht Schüler*innen in fünf Tagen zurückgelegt. Neben der sportlichen Leistung stand der Gedanke der Nachhaltigkeit im Vordergrund: Ausgestattet mit dem Notwendigsten hat die Gruppe entlang der Route auf Zeltplätzen genächtigt und sich selbst versorgt.

»Das war ein großer Erfolg«, freut sich Nacim Acar, der als Lehrer mitgefahren ist, »nicht nur, dass die Schüler*innen merkten, welche Strecken sie mit einem Fahrrad bewältigen können. Auch die Sensibilität für Klimawandel und Nachhaltigkeit hat deutlich zugenommen«.

Das drückt sich auch in den Berichten der Teilnehmenden aus: »Seit dem Projekt ist die Rolle und der Wert des Fahrrads in meinem Leben stark gestiegen«, schreibt eine Schülerin. Diese Erfahrungen sollen weiteren Schüler*innen ermöglicht werden, weshalb es auf jeden Fall weitere Radreisen geben wird. Wohin? Das muss noch ein Geheimnis bleiben.

.....
Holger Jantzen ist Mitglied der Welthaus Info-Redaktion.